

## Süd-Niedersachsen-Harz

# Mehr Geld für mehr Kaufkraft

### TARIFRUNDE 2024 Vor der Tarifrunde: Wie ist die aktuelle Situation bei Multi-Color, Sartorius und Pleissner Guss?

Die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie hat mit einer bundesweiten Befragung in den Betrieben gestartet. Die Ergebnisse werden in die Forderungsdiskussion einfließen. Bis Anfang Juli wollen die Tarifkommissionen und der Vorstand der IG Metall die Forderung beschließen.

#### Multi-Color in Hann. Münden

Das Auftragsvolumen und die Beschäftigung sind besser als prognostiziert. Das liegt auch daran, dass ein Großkunden-auftrag 2024 noch nicht ins Ausland verlagert wird. Das Unternehmen ist in allen Bereichen in der Transformation. Eine Konzernentscheidung ist, die Produktion in Zukunft regionaler aufzustellen als, wie bisher, vorwiegend exportorientiert. Das schlechte



Burkhard Zindel, Betriebsratsvorsitzender bei Multi-Color

Auftragsjahr 2023 konnten wir am Standort mit dem Abbau von Freizeitkonten, der Öffnung von T-Zug-Tagen für alle und einer Kurzarbeitsphase überbrücken. Personalanpassungen wurden mit dem bestehenden Interessenausgleich »Altersbedingtes, soziales Ausscheiden« und mit Altersteilzeit vorgenommen. Dieser Prozess wird uns noch bis 2026 begleiten. Im Gegenzug konnten Befristungen zum Teil in Festverträge umgewandelt werden. Gespräche über die Übernahme unserer Auszubildenden laufen. Damit haben wir den Altersdurchschnitt gesenkt und Beschäftigung gesichert. Seit Februar 2024 sind wir aus der Kurzarbeit. Zurzeit arbeiten rund 270 Beschäftigte, davon 21 Auszubildende, in Hann. Münden. Für die Tarifrunde 2024 steht bei unserer Belegschaft als Ausgleich für die Teuerungsrate ganz klar eine ordentliche, tabellenwirksame Entgelterhöhung im Fokus. Trotz der schwachen Wachstumsprognosen sollten die Tarifentgelte stei-

gen, um die Kaufkraft zu stärken und damit die Binnennachfrage zu steigern. Bei den guten Kursverläufen der Dax-Unternehmen muss die Umverteilungskomponente bei den Verhandlungen eine wichtige Rolle spielen. Wir brauchen zudem gute Entgelte und mehr Wertschätzung der Arbeit, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

#### Sartorius in Göttingen

Die Tarifrunde 2024 wird bestimmt von sich rasant wandelnden Zeiten und sehr unterschiedlichen Entwicklungen in den Betrieben. Sartorius ist nicht in der klassischen Transformation, weil wir da weitermachen, wo wir auch bisher schon aktiv waren. Wir sind zurzeit mal ausnahmsweise nicht in einer Wachstumsphase, sondern in einer »Normalisierungsphase« nach dem Corona-Boom. Deshalb ist bei uns gerade Thema, die Arbeitsplätze über die Konjunkturdelle hinweg zu sichern, um danach gleich am Aufschwung teilhaben zu können. Aber auch beim Entgelt besteht Handlungsbedarf, um die Inflation und die sich daraus ergebenden Kostensteigerungen aufzufangen. Es stellt sich auch die Frage, wie man dabei Teilzeitkräfte und auch die Auszubildenden besser berücksichtigen kann. Natürlich spielt auch das politische Umfeld eine große Rolle, denn es ist wünschenswert, wenn solche Inflationsausgleichsprämien auch weiterhin steuerfrei wären. Im Flächentarifvertrag in der Metall- und Elektroindustrie sind Betriebe sehr unter-



Dietmar Müller, Betriebsratsvorsitzender Sartorius SSB und des Konzernbetriebsrat Sartorius AG

schiedlich von Auftragseinbrüchen betroffen. Deshalb könnte ich mir vorstellen, über eine betriebliche Wahloption zu diskutieren und wo es passt, statt Entgelterhöhungen die Arbeitszeit zu verkürzen, um

Entlassungen abzuwenden. Die bisherigen guten Optionen wie T-Zug oder die verkürzte Vollzeit, die alle in Tarifrunden entwickelt wurden, können sich viele Beschäftigte nicht langfristig leisten, weil kaum jemand dauerhaft auf 20 Prozent Entgelt verzichten kann. Darum müssen wir in dieser Tarifrunde wieder über kreative und finanzierbare Optionen diskutieren.

#### Pleissner Guss in Herzberg

Seit September 2023 befinden wir uns am Standort in der Kurzarbeit, die sehr unterschiedlich in den Abteilungen verteilt ist. Rund 100 von 170 Kollegen sind pro Monat betroffen, denen fehlt richtig Geld auf dem Konto. Aber auch alle anderen sind von der Inflation gebeutelt. Die Unternehmensleitung hofft, den geplanten Jahresumsatz 2024 zu erreichen. Zwar läuft bis Ende 2025 noch der Zukunftssicherungstarifvertrag mit Standortgarantie, aber was dann kommt, ist ungewiss. Die Belegschaft braucht sichere Arbeitsplätze und eine gute Bezahlung. Deshalb sind Entgelterhöhungen, vor allem nach der langen Zeit der Kurzarbeit, dringend notwendig. Es wäre auch wünschenswert, wenn Sonderzahlungen wie Einmalzahlungen tabellenwirksam werden. Außerdem muss die Schere zwischen den Entgeltgruppen 2 bis 4 und 5 verringert werden. Ein weiteres Thema ist die Um-



Verena Siebert, Vertrauenskörperleiterin bei Pleissner Guss

wandlung von T-Zug. Bisher kann man T-Zug nur zwei Mal in Anspruch nehmen, um Kinder zu betreuen oder zu pflegen. Das sollte ausgeweitet werden, genauso wie der Anspruch bei der Kinderbetreuung. Statt bis zum achten Lebensjahr sollte der Anspruch mindestens bis zum zwölften Lebensjahr des Kindes gelten, wie auch bei der Kinderkrankschreibung. Ich denke, es gibt viel Diskussionsbedarf in der Forderungsdebatte.

#### Impressum

Redaktion: Dominik Langosch (verantwortlich), Annette Vogelsang  
Anschrift: IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz, Teichstraße 9–11, 37154 Northeim  
Telefon 05551 988 70-0, igmetall-snh.de